



### Allgemeine Hinweise

Bei der Applikation selbstklebend ausgerüsteter Materialien sind unbedingt die Verarbeitungshinweise zu beachten. Nur so kann eine sichere, dauerhafte Verklebung sichergestellt und die optimale Haftung auf dem Untergrund erreicht werden.

### Verarbeitung (Temperatur)

Träger und selbstklebendes Material sollten möglichst die gleiche Temperatur zwischen 18 °C und 25 °C besitzen. Verklebungen unter 15 °C sollten keinesfalls durchgeführt werden. Kondensatbildung, wenn z.B. die zu verklebenden Teile aus kalten Lagerräumen in warme Produktionsräume transportiert werden, muss vor dem Verklebeprozess vermieden werden. Vorbereitung des Untergrunds Grundsätzlich ist es für die Verarbeitung aller selbstklebenden Materialien wichtig, dass die Oberfläche des Trägers frei von Fetten, Ölen, Lösungsmitteln oder sonstigen Trennmitteln ist. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass die Oberfläche absolut trocken und staubfrei ist. Die zu beklebenden Materialien müssen in sich eine ausreichende Festigkeit aufweisen. Lockere Anstriche oder Deckschichten sind zu entfernen oder zu verfestigen. Zur Reinigung empfehlen wir die Verwendung von reinem, öl- und fettfreiem Waschbenzin und fusselfreien Baumwolllappen. Das Trägermaterial sollte nach erfolgter Reinigung trocken gerieben werden und mindestens 30 Minuten ablüften, um Reinigerreste sicher zu entfernen. Andere Reiniger können verwendet werden, wenn die gleiche Reinigungswirkung erzielt wird und sichergestellt ist, dass keine Reste des Reinigers auf dem Träger verbleiben und das zu verklebende Material nicht angegriffen wird. Vor der Reinigung von lackierten oder Kunststoff Oberflächen sind diese auf die Verträglichkeit gegenüber dem Reinigungsmittel unbedingt zu prüfen.

### Verschiedene Untergründe

- Verklebung auf unbehandelten Metallflächen, z.B. verzinktem Stahlblech  
Außer der o.g. Reinigung ist normalerweise keine weitere Maßnahme notwendig. Wichtig ist, dass die Verzinkung abriebfest ist und fest haftet.
- Verklebung auf lackierten Metallflächen  
Vor der Verklebung muss der Lack vollständig ausgehärtet und abgelüftet sein, die Angaben des Lackherstellers zu den Trocknungszeiten sind zu beachten. Dies gilt auch für Nachlackierungen und Ausbesserungen.  
Insbesondere Pulverlackierungen neigen manchmal zum nachträglichen Auswandern von Verarbeitungshilfsmitteln, z.B. Wachsen, die als Trennmittel wirken und die Verklebung nach einiger Zeit zerstören können. Im Zweifelsfall ist mit dem Lackhersteller Rücksprache zu nehmen bzw. sind Versuche zur dauerhaften Haftung durchzuführen.
- Verklebung auf Kunststoffen  
Wegen der Vielzahl marktgängiger Kunststoffe kann keine allgemeine Aussage getroffen werden. Vor einer Verklebung empfehlen wir deshalb entsprechende Anwendungsversuche durchzuführen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Kunststoffe keinerlei Bestandteile, z.B. Weichmacher, Trenn- und Verarbeitungshilfsmittel, enthalten, die in die Selbstklebeschicht auswandern und diese zerstören können.

### Mechanische Befestigung

Eine zusätzliche mechanische Befestigung ist immer dann anzuraten, wenn besondere Umstände, wie z.B. hohes Eigengewicht, Untergrundbeschaffenheit, Dehnungen, mechanische, thermische oder sonstige außergewöhnliche Belastungen auftreten, die eine übliche Verklebung überfordern. Auch besondere Sicherheitsüberlegungen können eine zusätzliche mechanische Sicherung erfordern. Anpressdruck/Durchführung der Verklebung

Bei den Haftklebstoffen handelt es sich um druckempfindliche Klebstoffe. Für das Zustandekommen einer Haftverbindung ist vor allem ein ausreichender Andruck nötig. Ein kurzer, hoher Andruck (z.B. mit einem Raket, Andruckrolle oder Andruckvorrichtung) sorgt für einen guten Oberflächenkontakt. Faustregel: Andruck ca. 10-15 N/cm<sup>2</sup> Nach Abziehen des Abdeckpapiers bzw. der Abdeckfolie ist das selbstklebend ausgerüstete Material ohne Dehnung und Spannung unverzüglich auf dem Träger vollflächig und mit Druck aufzubringen, siehe oben. Luftpolster, gering haftende Stellen sowie Verunreinigungen der Kleberschicht sind zu vermeiden.

Eine Korrektur ist nach dem ersten Aufkleben normalerweise nicht mehr möglich, da die Klebstoffe eine sehr hohe Anfangshaftung haben. Der durch die Verklebung entstandene Verbund darf erst nach Ablauf von 24 bis 72 Stunden mechanisch sowie thermisch belastet werden (je nach Haftklebstofftyp), da in diesem Zeitraum die Klebefestigkeit noch ansteigt.

### Lagerfähigkeit

Die Lagerfähigkeit der selbstklebend ausgerüsteten Materialien beträgt 6 Monate ab Auslieferung, vorausgesetzt die Lagerung erfolgt in trockenen, geschlossenen Räumen bei Temperaturen zwischen +18 °C und +25 °C. Die Klebeschicht darf dabei nicht direkt dem Sonnenlicht ausgesetzt sein.